

Spielzeugfreier KG

Wochenbericht von der 1. Woche (06.-10.01.2025)

Endlich geht es los: unsere Spielsachen sind in den Ferien und wir treffen einen ziemlich ordentlich aufgeräumten Kindergarten an. Wir erzählen uns kurz von den Ferien und freuen uns auf die bevorstehende Zeit. Die Kigä erklärt uns die Regeln, die auch während dieser Zeit in unserem KG gelten. Der blaue Stuhl wird auch noch einmal zum Thema... alle wissen Bescheid, nun geht es los:

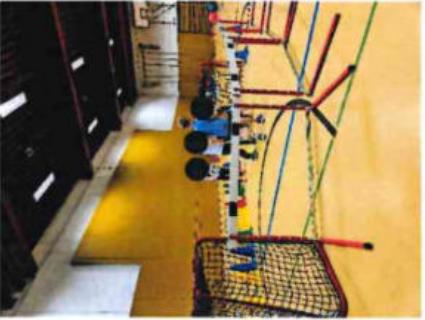
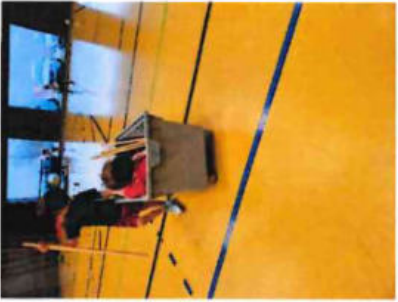
Am ersten Tag ist das Glöggeli und der blaue Stuhl sehr interessant, davon wird 15x Gebrauch gemacht 😊. Manchmal wird der blaue Stuhl sogar bewacht. Es werden mit den Tüchern und Tischen Höhlen gebaut, mit den Wägeli im KG herumgefahren; allein oder auch zu zweit, es wird beobachtet und umhergeschlichen.

An den folgenden Tagen wird der blaue Stuhl selten gebraucht. Wir haben folgende Ideen umgesetzt: ein Weltraumschiff gebaut, sich in ein Tier verwandelt; Hund, Katze, Dinosaurier, befohlen, Seil gezogen, getanzt, verkleidet, Musik gemacht...

Im Turnen haben wir viel Turnmaterial hervorgeholt. Der Materialraum war fast leer. Wir haben Banden aufgestellt und Fussball gespielt, mit viel Material einen Käfig gebaut, eine grosse Schwingerarena aufgebaut, mit den Wägeli Rössli gespielt, sind umher gerannt, haben Fangis gespielt, usw. Im Großen und Ganzen wurde sehr viel gebaut und am Ende reichte es fast nicht mehr, um damit zu Turnen, weil die Zeit schon um war und wir alle einander beim Wegräumen geholfen haben.

Am Freitag mussten wir unseren Waldplatz wechseln, da es so viel geregnet hat und wir wahrscheinlich unsere Schuhe nicht mehr aus dem Matsch bekommen hätten. Also liefen wir noch etwas weiter zu einem anderen Waldstück. Es wurden: Hütten gebaut, Zugpferde angespannt; damit ein Bänkli transportiert werden konnte, am warmen Feuer gesessen und zusammen geschwätzt, auf einem grossen Blauwal geritten, mit Sina Stöcke geworfen, etc.





2. Woche (13.-17.01.2025)

Montag

Schon beginnt unsere 2. Woche. Alle fangen nach der Begrüssung mit Handschlag sofort an zu spielen. Einige schauen noch ein wenig, warten ab, prüfen, wo sie sich einfügen wollen, oder ob sie gar allein anfangen möchten. Alle scheinen zufrieden und munter zu sein. Ein Kind ist noch unschlüssig, weiss noch nicht so genau wie ihm geschieht. Sie war fast eine Woche krank und fühlt sich noch nicht ganz wohl. Aber auch das legt sich nach einer Weile, am Schluss strahlt sie.

Sofort wird gebaut, rumgefahren, diskutiert, hantiert, konstruiert... Hunde sind da, mehrere müssen es sein, jedenfalls wird gebellt. Auch eine Katze soll irgendwo rumstreunern, das wird mir jedenfalls von einem Kind berichtet.



Der blaue Stuhl wird 16x benutzt. Die Probleme und Lösungen sind immer gleich, niemand will mit mir spielen – du kannst mit uns, mit uns, mit uns spielen. Das Glöggelkind auf dem blauen Stuhl hat dann meist gar nicht mit den jeweiligen Kindern gespielt, die ein gemeinsames Spiel angeboten haben. Noch schwierig!

Was hat dir gut gefallen oder weniger gut, ist meine Schluss-Tagesfrage? Mir hat gefallen, dass wir viel bauen konnten, dass ich mit ... spielen konnte, dass wir Theater spielen konnten, dass ich..., dass ich... so kommt es von den Kindern.



Dienstag

Heute Morgen war viel los, Geisterstunde war das grosse Thema, dafür wurden alle Fensterläden geschlossen und es musste Geistermusik her, für das Gefühl und die Stimmung. Es gab Rollenspiele, es wurde zusammen überlegt, ausgehandelt und dann gespielt.

Gruslig war's.
Schliesslich gab es



Vampire,
Geister,
ein
Dracula, Hunde,
wie Werwölfe...



Auch gestritten wurde, und zwar lautstark. Aber auch wieder versöhnt, ganz ohne blauen Stuhl. Mit viel Gespräch unter den Kindern.



Am Nachmittag gab es kein Rollenspiel mehr. Klare Anweisungen werden gegeben, es wird viel verhandelt. Die Kinder wechseln in der gemischten Kleingruppe viel öfter den Spielort als am Morgen.

Der blaue Stuhl wird den ganzen Tag nie benutzt.

Mittwoch

Wir gehen das 2. Mal turnen. Heute wird der ganze Turnmaterialraum ausgeräumt. Wieder sind viele Kinder am Bauen. Jedoch wird schon vermehrt damit geturnt. Es werden Hängematten gebaut und darin geschaukelt, im «Bäuelibad» wird gebadet, vom Schwedenkasten wird auf die grosse Matte gesprungen, das Seilziehseil wird an die Kletterwand geknüpft und es entsteht eine grosse Schaukel, Kinder werden in die grossen Transportwägeli verstaут und in der ganzen Turnhalle umhergefahren, Tränen fliessen, weil 2 Kinder verschiedene Ideen hatten und keines nachgeben wollte, etc. Heute brauchten wir 30 Minuten, bis alles Turnmaterial wieder an seinem Platz war.



Viele Kinder waren müde und verbrachten die letzten 40 Minuten im KG oft liegend am Boden 😊.



Donnerstag

Die Kinder bauen eine Schneebur und schenken z'Trinke aus. Nebenbei wird ein Konzert gespielt und die Zuschauer applaudieren. Damit die Kinder keine Beulen mehr auf Schlagzeug hauen, fragen sie die Kigä, ob sie Malerband gebrauchen können, um die Schläger mit einem Chiffontuch einzubinden. Das Malerband kommt auch in anderen Situationen zum Einsatz. Die Kinder wollen das Znüni draussen essen. Heute haben wir noch eine gerade 2 Mädchen



Zahnarztpraxis, weil ihre linke obere 😊.

Schaukel verlieren
Danach spielen die Kinder im KG weiter. Es ist sehr laut und lebhaft. Es dauert so lange, bis ein Kind weint, das sich weh getan hat. Dann ist das Spiel viel ruhiger. Die Kinder besprechen die Situation zusammen (ohne blauen Stuhl). Toll!



Freitag

Sofort beginnt das Spiel, die Kinder können nahtlos eintauchen. Ein Kind schaut über eineinhalb Stunden nur zu. Ab und zu wird er zum Spiel aufgefordert. Er möchte lieber nicht mittun, beobachtet das Geschehen aber sehr genau und scheint sich überhaupt nicht zu langweilen. Interesse, Spannung und Mitfiebern, das alles widerspiegelt sich auf seinem Gesicht. Gegen Ende des Morgens spielt auch er mit.

Ein anderes Kind schaut sich die Sache auch von Ferne an. Irgendwann wird er einfach in das grosse Haus gezogen. So wird er Teil des Spiels. In der Schlussrunde sagt er, dass er sich so darüber gefreut habe dort mitspielen zu dürfen.

Einige Kinder kämpfen miteinander. Andere bauen Fallen, in die sie Kinder locken wollen, um sie ins Gefängnis zu stecken. Es ist also nicht ungefährlich in unserem Kindergarten. Aber auch die Eingekerkerten kommen wieder frei und lassen sich oft wieder fangen. Übrigens werden die Fallen von den Bauleuten ausprobiert, was zu Beulen an Kinn und Arm führen kann.





Die Auswertung des Morgens kommen viele schöne Momente zutage. Auch über schwierige Situationen wird berichtet. Und doch verlief der Morgen für alle Kinder positiv.

